

Der Krieg gegen die Heiligen vor der Entrückung – Teil 23

Falsche Gesichte oder Visionen

Wenn böse Geister es fertig bringen, einem Menschen Visionen einzugeben, ist dies ein Beweis dafür, dass sie sich bereits eine Basis in seinem Inneren geschaffen haben, egal ob es sich dabei um einen Christen oder einen Ungläubigen handelt. Diese Basis muss nicht unbedingt aufgrund einer bewussten Sünde entstanden sein, sondern der Mensch hat sie meist infolge einer Passivität im Verstand, in seinem Vorstellungsvermögen oder durch Nichtnutzung anderer Fähigkeiten selbst geschaffen. Dieser passive Zustand ist das Mittel schlechthin, um übernatürliche Manifestationen herbeizuführen. Das haben mediale Spiritisten, Hellseher, Kristallkugelnutzer und andere schon seit langem erkannt. Sie wissen ganz genau, dass wenn ihr Verstand auch nur die geringste Aktion zeigt, der hellseherische Zustand sofort aufhört.

Da viele Gläubige dies nicht wissen, können sie unbewusst die Voraussetzungen erfüllen, die gegeben sein müssen, damit böse Geister auf ihr Leben einzuwirken imstande sind. Manche führen diesen Zustand auch unwissentlich herbei, weil sie eine falsche Vorstellung von göttlichen Dingen haben. Dies geschieht dadurch, indem sie:

1.

Sich beim Beten in einen passiven mentalen Zustand begeben, in dem sie auf Gottes Eingebungen warten.

2.

Absichtlich aufhören zu denken, um in den Genuss von übernatürlichen Manifestationen zu gelangen, von denen sie dann glauben, sie kämen von Gott.

3.

Sich im Alltag passiv verhalten, wovon sie denken, dass dies eine Unterwerfung unter den Willen Gottes sei.

4.

Selbstverleugnung anstreben, wobei sie ihre Wünsche, Bedürfnisse, Hoffnungen und Pläne massiv unterdrücken, wobei sie dies für Hingabe an Gott halten und denken, dass sie dadurch ihren „Willen“ an Gott übergeben würden.

Gläubige können unwissentlich das Verhalten eines Mediums annehmen

Wenn Gläubige dies tun, dann zögern die bösen Geistern nicht lange, diesen Zustand für ihre Zwecke auszunutzen. Dabei vermeiden sie sorgsam, den Gläubigen nicht zu erschrecken. Denn das würde ihm ja die Augen öffnen. Stattdessen geben sie ihm das, was er bedenkenlos annimmt, ohne es zu hinterfragen. Da kann es sein, dass sich ein Dämon als der „Herr Jesus Christus“ ausgibt, wobei er einem Gläubigen als „Seelenbräutigam“ erscheint; einem anderen, wie er auf einem Thron sitzt oder in großer Herrlichkeit auf die Erde zurückkehrt. Sie können auch den Tod personifizieren, wenn ein Gläubiger gerade um einen geliebten Verstorbenen trauert. Sie beobachten das Leben der Gläubigen sehr genau und wissen alles über sie. Und dann schicken sie ihnen reichliche „Beweise“ für ihre Täuschungen.

Visionen oder Gesichte können aus drei unterschiedlichen Quellen stammen.
Es gibt:

1. Göttliche, die echt sind und von Gott kommen
2. Menschliche, wie z. B. Halluzinationen und Trugbilder, die als Folge einer Krankheit entstehen
3. Satanische, wobei es sich um Imitationen und Fälschungen handelt

Böse Geister können „Visionen“ oder „Gesichte“ auch von außen in den Verstand oder die Vorstellungskraft eines Menschen hineingeben, wobei ihm etwas Übernatürliches präsentiert wird. Das können schreckliche Bilder über die „Zukunft“ sein, „Texte“, die plötzlich aufleuchten, „Visionen“ über eine weitreichende „Erweckungsbewegung“ usw. Das sind alles entweder Nachahmungen echter Visionen, die der Heilige Geist „erleuchteten Herzensaugen“ offenbart ...

Epheser Kapitel 1, Verse 17-18

17 Der Gott unseres HERRN Jesus Christus, der Vater der Herrlichkeit, wolle euch den Geist der Weisheit und der Offenbarung durch die Erkenntnis Seiner selbst (oder: seines Wesens) verleihen 18 (und) euren Herzen erleuchtete Augen (verleihen), damit ihr begreift, welche Hoffnung ihr infolge Seiner Berufung habt, wie groß der Reichtum Seines herrlichen Erbes bei (oder: in, oder: unter) den Heiligen ist.

... oder Imitationen der normalen, gesunden Aktion der Vorstellungskraft.

Die Kirchen machen oft schon eine strenge Aufteilung zwischen den „erleuchteten“ Gläubigen, die sich auf offenbarte „Texte“ verlassen und den

„Fundamentalisten“, die sich „immer noch stur“ an die Grundsätze der Bibel halten.

Wie man unterscheidet, ob eine Vision von Gott oder von Satan stammt

Abgesehen von den „Visionen“ als Folge einer Krankheit, erfordert die Unterscheidung zwischen göttlichen und satanischen Visionen viel Kenntnis vom Wort Gottes und den grundsätzlichen Prinzipien Seines Wirkens in Seinen Kindern. Dazu ist in Kürze Folgendes zu sagen:

1.

Keine übernatürliche „Vision“ kann als von Gott stammend betrachtet werden, wenn, um sie zu bekommen, der Verstand ausgeschaltet werden muss oder wenn sie erfolgt, während sich ein Gläubiger in einem Zustand befindet, wo der Verstand nicht aktiv ist.

2.

Der Heilige Geist gibt einem Gläubigen nur dann Visionen ein, wenn dessen Verstand voll aktiv ist und jede andere Fähigkeit geweckt ist, um göttliche Botschaft zu verstehen. Jeder andere Zustand von Passivität ist erforderlich, damit böse Geister wirken können.

3.

Alles, was von Gott kommt, steht im Einklang mit Seinen Gesetzen, wie sie in der Bibel aufgezeichnet sind. Visionen über eine „weltweite Erweckungsbewegung“, bei denen sich große Massen versammeln, entsprechen NICHT den Gesetzen über Wachstum der Gemeinde von Jesus

Christus, wie sie uns aufgezeigt werden in:

Johannes Kapitel 12, Vers 24

„Wahrlich, wahrlich ICH sage euch: Wenn das Weizenkorn nicht in die Erde hineinfällt (= hineingelegt wird) und erstirbt, so bleibt es für sich allein; wenn es aber erstirbt, bringt es reiche Frucht.“

Jesaja Kapitel 53, Vers 10

Doch dem HERRN hatte es gefallen, Ihn mit Krankheit (oder: Leiden) zu zerschlagen; wenn Er Sein Leben als Sühne (oder: Schuldopfer) einsetzen wird, soll Er Samen (= Frucht oder: Nachkommenschaft) sehen und lange Tage leben und der Wille (= Heilsplan) des HERRN durch Ihn gedeihen (= zur Fortführung oder: Ausführung gelangen).

1.Korinther 4, Verse 9-13

9 Denn ich bin der Ansicht, Gott habe uns Aposteln den letzten Platz zugewiesen wie zum Tode verurteilten (Verbrechern); wir sind ja der (ganzen) Welt, Engeln sowohl wie Menschen, ein Schaustück geworden! 10 Wir stehen als Toren da um Christi willen, ihr aber seid kluge Leute in Christus; wir sind schwach, ihr aber stark; ihr steht in Ehren und wir in Verachtung. 11 Bis zur jetzigen Stunde leiden wir Hunger und Durst, haben keine Kleidung und müssen uns mit Fäusten schlagen lassen, führen ein unstetes Leben 12 und mühen uns ab, um mit eigenen Händen das tägliche Brot zu verdienen. Schmäht man uns, so segnen wir; verfolgt man uns, so halten wir geduldig still; 13 beschimpft man uns, so geben wir gute Worte: Wie der Kehricht der Welt, wie der allgemeine Auswurf sind wir bis heute geworden.

Lukas Kapitel 12, Vers 32

„Fürchte dich nicht, du KLEINE Herde! Denn eurem Vater hat es gefallen, euch das Reich (Gottes) zu geben.“

1.Timotheus Kapitel 4, Verse 1-3

1 Der Geist aber kündigt ausdrücklich an, dass in späteren Zeiten manche vom Glauben abfallen werden, weil sie sich irreführenden Geistern und Lehren, die von Dämonen herrühren, zuwenden, 2 verführt durch das heuchlerische Gebaren von Lügenrednern, die das Brandmal der Schuld im eigenen Gewissen tragen. 3 Es sind dies Leute, die das Heiraten verbieten und Enthaltensamkeit von Speisen (gebieten), welche Gott doch dazu geschaffen hat, dass die Gläubigen und alle, welche die Wahrheit erkannt haben, sie mit Danksagung genießen sollen.

1.Timotheus Kapitel 6, Vers 20

O Timotheus, nimm das dir anvertraute Gut in treue Hut (oder: Verwahrung) und meide das unfromme leere Geschwätz und die Streitsätze (oder: Einwürfe) der mit Unrecht so genannten »Erkenntnis«!

Diese Erfahrungen, die Jesus Christus und die ersten Christen und die Prophezeiungen, die sie für die letzten Tage vor der Entrückung gemacht haben, sprechen völlig gegen eine „weltweite Erweckung“ in unserer Zeit.

Viele Gläubige haben den Weg „der Multiplikation des Weizenkorns“ verlassen und haben sich von einer Vision „weltweiter Erweckung“ von Seelen, welche Satan inszeniert hat, in die Irre führen lassen, der auf diese Weise seinen heimtückischen Hass und seine unaufhörliche Feindseligkeit gegen den echten Samen von Jesus Christus austobt, welcher mit Dem verbunden ist, Der der Schlange den Kopf zertreten wird.

Satan will die geistige Neugeburt verhindern ...

Johannes Kapitel 3, Verse 3-5

3 Jesus gab ihm (Nikodemus) zur Antwort: »Wahrlich, wahrlich ICH sage dir: Wenn jemand nicht von oben her (oder: von Neuem) geboren wird, kann er das Reich Gottes nicht sehen.« 4 Nikodemus entgegnete ihm: »Wie kann jemand geboren werden, wenn er ein Greis ist? Kann er etwa zum zweiten Mal in den Schoß seiner Mutter eingehen und geboren werden?« 5 Jesus antwortete: „Wahrlich, wahrlich ICH sage dir: Wenn jemand nicht aus (oder: durch) Wasser und Geist geboren wird, kann er nicht in das Reich Gottes eingehen.“

... und das Wachstum des heiligen Samens.

Jesaja Kapitel 6, Vers 10

Mache das Herz dieses Volkes verstockt (= unempfänglich) und seine Ohren schwerhörig und bestreiche (oder: verklebe) ihm die Augen, damit es mit seinen Augen nicht sieht und mit seinen Ohren nicht hört und sein Herz nicht zur Erkenntnis gelangt, und es sich nicht bekehrt und sich nicht Heilung verschafft.

Bis zum Ende wird Satan diese Massenveranstaltungen von Gläubigen fördern, weil er genau weiß, dass sie seinem Reich nichts anhaben können und weil sie die Geburt des Thron-Lebens des echten Samens von Jesus Christus nicht beschleunigen werden.

Der sichere Weg für Gläubige am Ende des Gemeindezeitalters ist ein beharrliches Festhalten an Gottes Wort in der Bibel, dem Schwert des Heiligen Geistes, das alle Einmischungen und Taktiken der Mächte der

Finsternis solange durchschneidet, bis die wahren geistig Wiedergeborenen ihr Ziel erreicht haben.

Falsche Träume

Dasselbe, was für die „Visionen“ oder „Gesichte“ gilt, gilt auch für alle Träume. Es gibt auch da:

- Göttliche
- Menschliche
- Satanische

Man kann die Quelle daran erkennen, in welchem Zustand der Träumende dabei ist und daran, welchen Prinzipien sie entsprechen – Gottes oder Satans.

Wenn die Person bis zu einem gewissen Grad besessen ist, kann man mit Sicherheit davon ausgehen, dass keiner ihrer Träume eine „göttliche Kommunikation“ ist oder eine natürliche Ursache hat. Dann handelt es sich immer um nächtliche Präsentationen, welche dieselben Merkmale aufweisen wie die satanischen „Visionen“, die Besessenen tagsüber in den Verstand eingegeben werden.

Wir wissen inzwischen, dass ein inaktiver Verstand die Voraussetzung dafür ist, dass böse Geister ihre „Bilder“ dort hineingeben können. In der Nacht ist der Verstand eines jeden Menschen passiv. Und wenn der aktive Verstand das Wirken der bösen Geister tagsüber behindert, ergreifen sie des Nachts die Gelegenheit, wenn der Verstand ihrer Zielperson ruht, während sie schläft.

Gläubige, die gegen ihre Besessenheit ankämpfen und dabei sind, die Kontrolle über ihre mentalen Fähigkeiten wiederzuerlangen, können diese nächtlichen Präsentationen böser Geister genauso entschieden im Namen von Jesus Christus zurückweisen, wie sie es am Tage tun. Sie werden dann augenblicklich verschwinden.

Abgesehen von den natürlichen Träumen, kann man göttliche an ihrer Sinnggebung und ihrem außergewöhnlichen Wert erkennen.

1.Mose Kapitel 37, Verse 5-7

5 Einst hatte Joseph einen Traum und teilte ihn seinen Brüdern mit; seitdem hassten sie ihn noch mehr. **6** Er sagte nämlich zu ihnen: »Hört einmal diesen Traum, den ich gehabt habe! **7** Wir waren gerade damit beschäftigt, Garben draußen auf dem Felde zu binden, und denkt nur: Eine Garbe richtete sich empor und blieb auch aufrecht stehen, eure Garben aber stellten sich rings im Kreise um sie auf und verneigten sich vor meiner Garbe.«

Matthäus Kapitel 1, Vers 20

Doch als er (Joseph) sich mit solchen Gedanken trug, siehe, da erschien ihm ein Engel des HERRN im Traum und sagte zu ihm: „Joseph, Sohn (= Nachkomme) Davids, trage keinerlei Bedenken, Maria, deine Verlobte, als Ehefrau zu dir zu nehmen! Denn das von ihr zu erwartende Kind stammt vom Heiligen Geist.“

Matthäus Kapitel 2, Vers 12

Weil sie (die drei Könige aus dem Morgenland) hierauf im Traume die göttliche Weisung erhielten, nicht wieder zu Herodes zurückzukehren, zogen sie auf einem anderen Wege in ihr Heimatland zurück.

Satanische Träume zeichnen sich durch ihr „Mysterium“, ihre Absurdität, ihre geistliche Leere und ihre Torheit aus. Denselben Effekt haben sie auch auf die Träumer. Bei göttlichen Träumen bleibt der, der sie empfängt, völlig normal, total ruhig, vernünftig, und sein Verstand ist klar und aufnahmefähig. Bei satanischen Träumen gerät der Empfänger entweder in freudige Ekstase oder ist dabei völlig verstört, verwirrt und unvernünftig.

Die nächtlichen Präsentationen der bösen Geister sind oft die Ursache dafür, dass der Träumer morgens eine „Taubheit“ im Verstand und eine geistige Schwere empfindet. Der Schlaf hat ihn nicht erquickt, weil die Macht der bösen Geister so stark und ihr Einfluss auf seinen Verstand so heftig war. „Natürlicher“ Schlaf erneuert und belebt die Fähigkeiten des Menschen und seinen gesamten Organismus. Schlaflosigkeit ist, wenn sie akut in Erscheinung tritt, ebenfalls auf das Wirken von bösen Geistern zurückzuführen. In dieser überanstrengten Verfassung nimmt das Opfer das Wirken der bösen Geister leichter an. Auf diese Weise können diese ihre Angriffe auch besser tarnen.

Gläubige, die offen für das Übernatürliche sind, sollten ganz besonders vor dem Schlafengehen Gott um Schutz für die Nacht bitten und entschieden die ersten Anzeichen zurückweisen, die auf ein Wirken böser Geister hindeuten.

Viele Gläubige behaupten: „Der HERR hat mich geweckt“ und verlassen sich voll und ganz auf die „Offenbarung“, die ihnen in einem Zustand des Halbschlafs übermittelt werden, wobei ihr Verstand und ihr Wille nur teilweise wach sind, so dass sie gar nicht unterscheiden können, woher die „Führung“ oder „Offenbarung“ stammt. Wenn man dann beobachtet, was dabei herauskommt, wenn sie ihren Nacht-Offenbarungen gehorchen, dann stößt

man auf viele Spuren, die das trügerische Wirken Satans aufweisen. Oft kann man bei ihnen auch feststellen, dass sie ihren ganzen Glauben auf eine wunderschöne Erfahrung setzen, die sie in den frühen Morgenstunden erlebt haben oder eben auch total erschüttert sind, über die Anschuldigungen, Suggestionen, Angriffe und Konfliktmanifestationen, die der Böse in dieser Zeit inszeniert hat, anstatt dass sie ihr ganzes Vertrauen auf Gott selbst und Sein unwandelbares Wesen setzen, der Seinen Kindern stets treu ist und sie liebevoll behandelt.

Jedes Wirken Satans bei Nacht kann man zum Stoppen bringen, wenn man erkennt, dass das, was da gerade passiert, von ihm stammt, indem man es im Namen von Jesus Christus entschieden zurückweist und den HERRN darum bittet, jede Basis, die der Gläubige in der Vergangenheit für das Wirken trügerischer Geister unwissentlich selbst geschaffen hatte, zunichte zu machen.

Fortsetzung folgt ...

Mach mit beim [http://endzeit-reporter.org/projekt/!](http://endzeit-reporter.org/projekt/)